

Presseinformation

der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

9-Euro Ticket: Land bestellt zusätzliche Kapazitäten in Regionalzügen

Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Tel: +49 511 53333-0
www.lnvg.de

Hannover, den 19.05.2020. Niedersachsen weitet vom 1. Juni bis 31. August das Platzangebot in Nahverkehrszügen aus. „Wir haben den Einsatz zusätzlicher Wagen bestellt, um Züge zu verlängern. Wir haben alles genommen, was die Unternehmen uns anbieten konnten“, sagt Carmen Schwabl, Sprecherin der Geschäftsführung der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG). „Wir würden gerne auch mehr zusätzliche Züge fahren lassen, aber das geht leider nur sehr eingeschränkt. Die Kapazitäten fehlen – und lassen sich auch nicht von einem Tag auf den anderen schaffen.“

Hier sollen Züge verlängert werden:

- RE 15 (Emden – Münster/Westfalen): Montags bis donnerstags zwischen 6 Uhr und 18 Uhr werden alle Fahrten in Doppeltraktion anstelle von Einfachtraktion verkehren. Am Wochenende fahren die Züge der WestfalenBahn hier bereits überwiegend Doppeltraktionen.
- RB 56 (Bad Bentheim – Neuenhaus): An den Wochenenden 4./5. und 11./12. Juni werden alle Fahrten in Doppeltraktion durchgeführt. Sollte die Nachfrage zeigen, dass das an den Wochenenden sinnvoll ist, wird das Konzept von der Bentheimer Eisenbahn fortgesetzt.
- Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen: Auf den Linien RS2 (Bremerhaven-Lehe – Twistringen) und RS3 (Bad Zwischenahn – Bremen) sind längere Züge der NordWestBahn an den Wochenenden ab dem 9. Juli möglich.
- RB 33 (Cuxhaven – Bremerhaven – Buxtehude): Nach der Früh-Hauptverkehrszeit verkehren alle Züge der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser im Zeitraum von ca. 8 bis 18 Uhr grundsätzlich in Doppeltraktion. Einzelne Fahrten, v.a. im Schülerverkehr werden in Dreifachtraktion gefahren.
- RE 10 (Bad Harzburg – Hannover): An Wochenenden werden hier bei erixx statt Doppeltraktionen Dreifachtraktionen fahren.
- RB 38 (Buchholz/Nordheide – Hannover): Einzelne Züge der start Niedersachsen Mitte werden verlängert.
- RB 77 (Hildesheim – Löhne): Für den Freizeitverkehr im Wesertal werden von start Niedersachsen Mitte Doppeltraktionen am Wochenende angeboten. Nach Beginn einer Baumaßnahme zwischen Hameln und Hannover am 02. Juli wird dieses Konzept ausgeweitet und auch unter der Woche vermehrt in Doppeltraktionen gefahren.
- RE30 (Wolfsburg – Hannover): Ab dem 12. Juni wird der enno an den Wochenenden viele Züge in Doppeltraktionen fahren. Hier ist der Regionalverband Großraum Braunschweig Auftraggeber.

- RE 50 (Hildesheim – Wolfsburg): Zwischen Hildesheim und Wolfsburg werden auf der RE 50 vereinzelte zusätzliche Doppeltraktionen von enno gefahren. Hier ist der Regionalverband Großraum Braunschweig Auftraggeber.

- RB 46 (Braunschweig – Herzberg): Doppeltraktionen auf der RB 46 an den Wochenenden 4./5./6. und 11./12. Juni sollen dem Freizeitverkehr in Richtung Braunschweig und Harz Rechnung zu tragen. Sollte die Nachfrage hoch sein, wird das Konzept von DB Regio an den Wochenenden fortgesetzt. Derzeit wird zusammen mit DB Netz geprüft, ob trotz einer Baumaßnahme in Langelsheim auch auf der RB 80 und RB 82 Doppeltraktionen angeboten werden können.

Im Hansenetz des metronom, zu dem unter anderem die RE 2 und RE 3 gehören, sind keine zusätzlichen Fahrten oder eine Verlängerung der Züge möglich. Grund ist eine seit Langem geplante Baustelle der DB Netz AG zwischen Lüneburg und Hamburg.

Im Expresskreuz Bremen/Niedersachsen sind keine zusätzlichen Fahrten und keine Verlängerung von Zügen möglich. DB Regio hat aber an mehreren Einsatzstellen Entlastungsbusse mit Fahrradanhängern für das Pfingstwochenende, das zweite Wochenende im Juni und das erste Sommerferienwochenende bestellt. Das Expresskreuz besteht aus diesen Linien: RE1 (Hannover – Norddeich Mole), RE8 Bremerhaven-Lehe – Hannover, RE9 Osnabrück – Bremerhaven-Lehe).

LNVG-Geschäftsführerin Carmen Schwabl sagt mit Blick auf das 9-Euro-Ticket: „Wir würden uns sehr freuen, wenn das 9-Euro-Ticket hilft, Menschen zum Umstieg auf die Öffis zu bewegen.“ Allerdings werde mit der plötzlichen Aktion des Bundes besonders deutlich, woran es hapere. „Der Bund hat den Bahnverkehr über Jahrzehnte vernachlässigt. Es fehlen Bahnstrecken, die Kapazität der Bahnhöfe reicht nicht.“ Obwohl die LNVG mehr als 400 Lokomotiven, Wagen und Triebzüge an die Bahngesellschaften vermietet, sei es auch nur selten möglich, Züge zu verlängern. „Die Bahnsteiglängen sind häufig bereits ausgeschöpft“, so Schwabl, „längere Züge könnten dort gar nicht halten.“ Für zusätzliche Züge fehle es den Bahngesellschaften außerdem am Personal. Schwabl: „Wir hoffen, dass das 9-Euro-Ticket kein Strohfeuer bleibt, sondern dass der Bund dauerhaft mehr in Infrastruktur und Betriebsleistungen investiert.“

Das 9-Euro-Ticket ist jeweils einen Kalendermonat, vom ersten bis zum letzten Tag des Kalendermonats, gültig. Es gilt bundesweit auf Strecken des Nahverkehrs. Das 9-Euro-Ticket gilt nicht in Fernverkehrszügen der Deutschen Bahn. Das 9-Euro-Ticket gilt nicht in den Intercitys auf der Strecke Bremen Hbf – Oldenburg (Oldb) – Augustfehn – Leer (Ostfr) – Emden Hbf – Emden Außenhafen / Norddeich Mole. Aber: Reisende, z.B. mit den Tickets des VBN-Tarifs, des Niedersachsentarifs, dem Quer-durchs-Land-Ticket sowie mit dem landesweiten Semesterticket Bremen/Niedersachsen, können diese Intercitys auf diesen Streckenabschnitten jedoch nach den bestehenden Regelungen weiterhin nutzen.

Kontakt für die Redaktionen:

Dirk Altwig

Tel. +49 511 53333-180
Mobil: +49 173 1588394
E-Mail: altwig@lnvg.de